

Oraler Glucosetoleranztest in der Schwangerschaft zum Ausschluss eines Gestationsdiabetes

Zuckerbelastungstest, oGTT

<i>Messgröße(n)</i>	Glucose
<i>Material</i>	je 0,3 ml Fluoridblut
A)	<u>Diagnostischer 75-g-Test:</u> - morgens nüchtern nach 3 d Normalkost (keine Einschränkung der Kohlenhydratzufuhr) Entnahme von 1 Röhrchen Fluoridblut zur Glucosebestimmung - trinken von 75 g Glucose in 300 ml Wasser gelöst - Blutentnahme (Fluoridblut) für Glucosebestimmung nach 1 und nach 2 h
B)	<u>Verkürzter 50-g-Screeningtest</u> Der Test kann zu jeder Tageszeit, unabhängig von der voraus gegangenen Nahrungszufuhr, durchgeführt werden -Trinken von 50 g Glucose, gelöst in 200 ml Wasser (oder Oligo-saccharid-Gemisch) innerhalb von 3 bis 5 min - Blutentnahme nach 1 h
<i>Indikation</i>	Screeningtest zum Ausschluss eines Gestationsdiabetes bzw. einer gestörten Glucosetoleranz.
<i>Bewertung:</i>	A) <u>Diagnostischer 75-g-Test:</u> Ein Gestationsdiabetes liegt vor, wenn nach Verabreichung von 75 g Glucose p.o. mind. zwei der unten stehenden Grenzwerte erreicht oder überschritten werden (venöse Blutentnahme): nüchtern: <106 mg/dl nach 1h: < 160 mg/dl nach 2 h: < 120 mg/dl Erreicht oder überschreitet nur ein Wert die oben angegebenen Grenzwerte, liegt definitionsgemäß eine eingeschränkte Glucose-toleranz (IGT) vor B) <u>Vereinfachter 50-g-Test:</u> Überschreitet die Glucosekonzentration nach 1 h den Grenzwert von 140 mg/dl, ist der Befund verdächtig auf einen Gestationsdiabetes. Ein 75-g-oGTT muss angeschlossen werden
<i>Hinweise</i>	Bei bereits diagnostiziertem, manifestem Diabetes mellitus sowie bei Blutzuckerwerten morgens nüchtern > 130 mg/dl (venös) sollte der Test nicht durchgeführt werden!